



Feldtag Hülsenfrüchte

21. Juni 2016
Groß Lüsewitz



Organisation

Veranstalter / Veranstaltungsort

Julius Kühn-Institut (JKI)
Institut für Resistenzforschung und Stresstoleranz
Institut für Züchtungsforschung an landwirtschaftlichen Kulturen

Versuchsstation Groß Lüsewitz, Treffpunkt "Kartoffelhalle"

Rudolf-Schick-Platz 3a, OT Groß Lüsewitz
18190 Sanitz

Tel. 038209 45-200

Fax 038209 45-222

E-Mail: zl@jki.bund.de

Internet: www.jki.bund.de



Bildnachweis: Julius Kühn-Institut

Das Julius Kühn-Institut ist eine Einrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

Anreise mit dem Auto

A 19 Richtung Rostock;

Abfahrt Rostock Süd auf die B110 in Richtung Sanitz;
ca. 2 km vor dem Ortseingang Sanitz rechts in Richtung
Groß Lüsewitz abbiegen;

rechts in die Teschendorfer Straße abbiegen und nach ca.
200 m links auf das Gelände des JKl fahren

Anreise mit dem Zug

über Berlin oder Hamburg nach Hbf Rostock;

dort umsteigen in den Regional-Express Richtung Tessin;
Haltestelle Groß Lüsewitz aussteigen;

dort nach Westen bis zur Lindenstraße gehen und dann
nach links in Richtung Schloss



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Julius Kühn-Institut (JKI) ist das Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen in Deutschland und eine selbstständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.

Wir forschen und sind kompetent in Fragen der Genetik und der Züchtung, des Anbaus sowie des Schutzes und der Gesundheit der Kulturpflanzen.

Wir am Julius Kühn-Institut setzen uns dafür ein, dass qualitativ hochwertige Kulturpflanzen nachhaltig erzeugt werden. Dies ist die Grundlage für die Sicherung der Ernährung, für nachwachsende Rohstoffe und für die Gestaltung unserer Lebensumwelt. Dabei gilt es, auch die Pflanzenvielfalt in unserer Kulturlandschaft zu erhalten. Der Anbau von Hülsenfrüchten ist dabei ein wichtiger Baustein.

Am Versuchsstandort Groß Lüsewitz führt das JKJ Züchtungsforschung an landwirtschaftlichen Kulturarten durch. Wir forschen daran, den Ertrag und die Ertragsstabilität unserer Kulturarten zu verbessern, sie züchterisch fit gegenüber Stressfaktoren und Krankheiten zu machen und an neue Nutzungsrichtungen anzupassen.

Für unsere Forschung zu Körnerleguminosen, bei der wir auch die Belange des ökologischen Landbaus berücksichtigen, ist die Eiweißpflanzenstrategie des BMEL richtungsweisend. Die Vereinten Nationen haben 2016 zum Internationalen Jahr der Hülsenfrüchte erklärt.

An unserem Feldtag in Groß Lüsewitz, zu dem ich Sie herzlich einlade, geben wir Ihnen einen Einblick in unsere Züchtungsforschung zu den landwirtschaftlich genutzten Hülsenfrüchten Blaue Lupine, Gelbe Lupine, Weiße Lupine, Andenlupine, Ackerbohne, Körnererbse und Sojabohne.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und auf anregende Diskussionen mit Ihnen.



Dr. Georg F. Backhaus
Präsident und Professor

Programm

10:00 – 10:30

Begrüßung und Vorstellung des JKJ und des Standorts
Ort: Kartoffelhalle (s. Foto)

10:30 – ca. 13:00

Besichtigung des Versuchsfeldes mit Themen-Ständen

ab 13:00

Imbiss und Diskussionen
Ort: Kartoffelhalle

Themen unseres Feldtags:

- Erhöhung der Widerstandsfähigkeit der Lupine gegen Anthraknose und Trockenstress
- Leistungsprüfung von Zuchtlinien und neuen Wuchstypen bei der Blauen Lupine
- Platzfestigkeit bei der Blauen Lupine
- Züchterische Untersuchungen zur Leistungsfähigkeit der Andenlupine
- Biomassepotenzial von Lupinen
- Kombinationszüchtung bei Blauer Lupine
- Ertragspotenzial der Sojabohne in M-V
- Trockentoleranz bei Sojabohne
- Züchterische Untersuchungen zur Kühletoleranz der Sojabohne
- Vergleichender Anbau von Winter- und Sommerackerbohnen
- Vergleichende Ertragsversuche im ökologischen und konventionellen Anbau von Leguminosen

Rückantwort/Anmeldung

Für eine Teilnahme an der Veranstaltung wird möglichst um vorherige Anmeldung gebeten.

Am **Feldtag Hülsenfrüchte** am 21. Juni 2016
im Julius Kühn-Institut in Groß Lüsewitz

nehme ich mit _____ Personen teil.

Nachname, Vorname, ggf. Titel:

Institution, Firma:

E-Mail:

Telefon:

Für unsere optimale Planung wäre Ihre Anmeldung per Post, Fax oder E-Mail bis zum **10. Juni 2016** hilfreich. Kurzentschlossene sind natürlich auch ohne Anmeldung herzlich willkommen.

Fax.: 038209 45-222
E-Mail: zl@jki.bund.de